

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Aus der Geschäftsstelle	5
Neue Mitglieder	6
Hilfsmittel	7
Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust	9
Aus den Blindenwohnstätten	11
Sozialrecht	12
Bildung	13
Medien	15
Verkehr, Umwelt und Mobilität	19
Kultur und Freizeit	21
Sport	29
Reisen	31
Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen	33
BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF	33
BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	34
BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG	34
BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF	34
BEZIRKSGRUPPE MITTE	35
BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN	36
BEZIRKSGRUPPE PANKOW	36
BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF	37
BEZIRKSGRUPPE SPANDAU	38
BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF	38
BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG	38
BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK	39
Apfel-Kompott-Stammtisch	39
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität	40
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	40
Eltern-Kind-Gruppe	40
Diabetikertreff	41
Frauengruppe	41
Gruppe der Führhundhalter	41
Der Mitteltreff	42
Gruppe der Taubblinden	42
VoiceOver-Stammtisch	42
Leser- und Hörerforum	43
Impressum	45
Wegbeschreibung	47
Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV	47
Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn	49

Editorial

Liebe Leserin, liebe Leser, liebe Hörerin, liebe Hörer,

mit großen Schritten eilen wir dem Winter entgegen, und wir können nur hoffen, dass er nicht so intensiv wird, wie es der vergangene Sommer war.

Die Mehrzahl unserer Advents- und Jahresabschlussfeiern liegt noch vor uns, und ich wünsche allen ein paar schöne Stunden im Kreis von Freunden und alten und neuen Bekannten.

Die letzten Jahreswochen sind aber nicht nur zum Feiern da, die sozialpolitischen Aktivitäten und die Beratungstätigkeit im ABSV gehen munter weiter.

Am. 13.10. fand ein Informationstag zum Thema Blindenführhunde im ABSV statt.

Es nahmen rund 80 Personen daran teil. Die Teilnehmer setzten sich überwiegend aus interessierten Führhundhaltern (ca. 35), sowie interessierten blinden und sehbehinderten Personen (ca. 30) zusammen. Des Weiteren waren aber auch vier Ge-spannprüfer, zwei Führhundschulen und einige Reha-Trainer sowie eine Vertreterin der AOK Nord-Ost dabei.

Aufgrund der Gewinnung von vielen freiwilligen Helfern (sehend, aber auch blind) war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Auch im "Ohrfunk" wurde darüber berichtet.

Am 26.10. haben Joachim Günzel und Manfred Scharbach ein Gespräch mit der Sozialsenatorin, Elke Breitenbach, führen können. In dem 75-minütigen Gespräch konnten folgende Themen angesprochen werden:

- a) Elternassistenz: Diese wird Eltern gewährt, die z. B. blind sind und für die Betreuung ihres Kindes auf Assistenz angewiesen sind. Auf Grund eines Rundschreibens aus dem Jahr 2011, das nie überarbeitet worden ist, werden in diesem Zusammenhang 10,00 Euro pro Stunde zur Verfügung gestellt. Da mit diesem Betrag, den man ja als Bruttobetrag des Arbeitgebers betrachten muss, der Grenzwert nach dem Mindestlohngesetz unterlaufen wird, sind Eltern nicht in der Lage, sich rechtstreu zu verhalten. Wir hatten Frau Breitenbach bereits im Frühjahr schriftlich gebeten, sich der Sache anzunehmen, aber nie Antwort auf unser Schreiben erhalten. Das soll nun jedoch in Kürze nachgeholt werden. Auch Frau Breitenbach ist der Auffassung, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

- b) Zum aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens des zu novellierenden Landesbehindertengleichstellungsgesetzes gab es keine konkreten Aussagen. Die Eckpunkte waren ja bereits vor ca. einem Jahr vorgestellt worden.
- c) Wir haben erneut angemahnt, die Wahlen zu den Seniorenvertretungen in den Bezirken so zu regeln, dass auch unser Personenkreis barrierefrei wählen kann.
- d) Zu dem von uns an die Parteien versandten Antrag zur Änderung des Landespflegegeldgesetzes, den sich die FDP-Fraktion zu eigen gemacht hat, hat Frau Breitenbach uns empfohlen, das Gespräch mit der sozialpolitischen Sprecherin ihrer Fraktion zu suchen. Zu der von uns angestrebten Änderung der Regelungen für hochgradig Sehbehinderte, die pflegebedürftig werden, hat sie sich nicht abschließend geäußert. Unsere Vorstellung zur Zentralisierung trägt sie mit, hat aber einen anderen Weg vor Augen, weil sie davon ausgeht, dass eine Änderung des AZG äußerst schwierig werden dürfte und u. U. erfolglos verlaufen werde. Zur Bekräftigung der Notwendigkeit, die Durchführung des Landespflegegeldgesetzes zu zentralisieren, konnte auf eine Reihe von fehlerhaften Gesetzesanwendungen verwiesen werden.

Der Senatorin wurde als Muster für einen gelungenen Stadtplan für Blinde und Sehbehinderte der Stadtplan Münchens vorgelegt. Frau Breitenbach war sehr begeistert und hat den ABSV aufgefordert, noch in diesem Jahr Kosten zu benennen, damit diese für den Doppelhaushalt 20/21 angemeldet werden können.

Vom 30.10. bis 01.11. hat Dr. Richter von der rbm für unseren Sozialdienst eine gründliche Auffrischungsschulung durchgeführt, an der alle Sozialarbeiter einschließlich der Beraterinnen und Berater aus der EUTB-Beratungsstelle und Herr Scharbach teilgenommen haben. Ein vergleichbares Seminar für Ehrenamtler hatte Herr Brinker bereits in den vergangenen Monaten durchgeführt. Die Kosten hat in voller Höhe die DAK übernommen.

Am 05.11. hat Herr Scharbach an der Verleihung des Bundesverdienstordens an Günter Paprotka im Ratssaal des Rathauses Köpenick teilgenommen. Der Bezirksbürgermeister, Oliver Igel hat die Verleihung vorgenommen und Frau Rühling, die seit 1990 Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Bezirk war, hat eine sehr schöne Laudatio gehalten. Herr Scharbach durfte für den ABSV, Jürgen Lubnau für das Blindenmuseum gratulieren.

Am 14.11. tagte der Verwaltungsrat des ABSV, dem u. a. die Aufgabe zugeschrieben ist, den Wirtschaftsplan für das Folgejahr zu beraten und ihn zu beschließen. Der Vorstand hatte (wir berichteten) den Wirtschaftsplan an den Verwaltungsrat weitergeleitet und diesen um Zustimmung gebeten, die auch erfolgte.

Außerdem ließen sich die Mitglieder vom Vorstand vertiefend über einzelne Sachverhalte informieren und nahmen reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Gedankenaustausch.

Die Hilfsmittelausstellung, die in diesem Jahr wieder den Schwerpunkt auf elektronische Hilfsmittel legte, war wieder ein voller Erfolg.

Am 28.11. organisierte Frau Rändel eine vierstündige Schulung für Schreibende, die Texte für die Vereinsnachrichten verfassen wollen.

Die Homepage der Hörbücherei ist von Stephan Heinke überarbeitet worden und jetzt endlich barrierefrei. Die den ABSV betreffenden Kosten hat die Kriegsblindenstiftung Berlin/Brandenburg übernommen.

Dieselbe Stiftung hat auch die Kosten für das Update der IOS-App sowie die Umsetzung der App auch für Android-Geräte übernommen. Mit der Freischaltung ist in Kürze zu rechnen.

Zum Thema Datenschutz entsteht gerade ein Kapitel für das Merkblatt für Gruppenleiter. Dies hatte sich als Notwendigkeit bei den Schulungen für Mitglieder des Verwaltungsrats herausgestellt, die in den letzten Wochen sehr erfolgreich über die Bühne gingen.

In unserem Antrag zur EUTB-Beratungsstelle hatten wir angegeben, dass einer der Berater hier im Haus sitzen werde. Da unsere Räume zu Beginn der Maßnahme nicht fertiggestellt waren, haben wir die drei Berater in der Außenstelle untergebracht. Nun stellt sich aber heraus, dass es doch sinnvoll sein wird, einen der drei Berater in der Geschäftsstelle zu haben. Ab Januar wird einer der Mitarbeiter also vor Ort sein. Ob wir zu einem späteren Zeitpunkt tauschen werden, ist zur Zeit noch offen.

Nun wünsche ich Ihnen eine geruhssame Adventszeit, frohe Festtage im Kreise von Freunden und Familie und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das Neue Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Peter Brass

Aus der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle geschlossen

Vom 24. Dezember 2018 bis einschließlich Freitag, dem 4. Januar 2019, bleiben die Geschäftsstelle sowie die Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle geschlossen.

Ab Montag, dem 7. Januar, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Stephanie Baath, Sekretariat

Günter Paprotka für sein langjähriges Engagement für behinderte Menschen mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet

Am Montag, dem 5. November, überreichte Oliver Igel, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, im Auftrag des Bundespräsidenten, Frank-Walter Steinmeier in Anwesenheit des Behindertenbeirates dem ehemaligen langjährigen Leiter unserer Stadtteilgruppe Köpenick, Günter Paprotka, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Gabriele Rühling, die von 1990 bis 2017 als Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Bezirk tätig war, würdigte Herrn Paprotkas Engagement als Mitglied des Beirates, als Mitglied seiner Kirchengemeinde und nicht zuletzt als Leiter der Stadtteilgruppe im ABSV.

Für den ABSV durfte Manfred Scharbach die Glückwünsche überbringen und für den Förderverein des Deutschen Blindenmuseums e. V., in dem Herr Paprotka seit vielen Jahren als Schatzmeister tätig ist, schloss sich dessen Vorsitzender, Jürgen Lubnau, den Gratulanten an.

Günter Paprotka tritt mit seinem Engagement und seinem überzeugenden Auftreten stets für die Belange nicht nur blinder und sehbehinderter, sondern behinderter Menschen insgesamt ein. Wir freuen uns mit ihm über die würdige Auszeichnung.

Manfred Scharbach, Geschäftsführer

Neue Mitglieder

Informationsveranstaltung für neue Mitglieder

Unsere nächste Veranstaltung für neue Mitglieder findet am Mittwoch, dem 19. Dezember, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr im Vereinshaus statt. Sie erfahren eine Menge über den ABSV und lernen viele neue Menschen kennen. Für das leibliche Wohl in Form von Kaffee und Kuchen wird natürlich gesorgt. Auch Mitglieder, die schon länger im ABSV sind, heißen wir ganz herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis Montag, den 17. Dezember, unter 030 895 88-0.

Petra Rissmann, Leiterin des Sozialdienstes

Hilfsmittel

Im Jahr 1919, also vor fast genau 100 Jahren, gründete der Architekt Walter Gropius in Weimar das Bauhaus. Obwohl die berühmte Kunsthochschule tatsächlich nur 14 Jahre ihren Lehrbetrieb ausüben konnte, beeinflussen die dort entwickelten Gestaltungsgrundsätze noch heute das Aussehen von Alltagsgegenständen. Ein Beispiel dafür ist die sehr industriell wirkende Form unserer neuen tastbaren Armbanduhr, die von der schwedischen Firma Vitech hergestellt wird. Bei der Herstellung wurde besonders darauf geachtet, dass das Zifferblatt sich sehr gut tasten lässt. Dazu lässt sich der Deckel besonders weit öffnen und das Zifferblatt hat keine störende Umrandung. Sowohl die Damen- als auch die Herrenuhr sind aus einem nickelfreien Metall und beide kosten jeweils 95,00 Euro.

Kurz vor dem Jahresende können wir Ihnen auch mit dem "Blindshell Classic" ein Handy vorstellen, das sowohl über eine gut fühlbare Tastatur verfügt als auch über eine umfassende und deutliche Sprachausgabe, die Ihnen alles vorliest, was auf dem Bildschirm des Handys zu sehen ist.

Durch eine einfache Menüführung können Sie schnell zu Ihrer Anrufliste oder zu Ihrem Telefonbuch gelangen. Sofern eine Internetverbindung vorhanden ist, ist es sogar möglich, nur mit Spracheingabe einen Anruf zu tätigen oder eine Nachricht zu diktieren.

Auch wenn das Handy eigentlich für die Menschen gedacht ist, die damit nur telefonieren wollen, verfügt es dennoch über eine Kamera, einen Kalender, einen Kurzzeitmesser, ein Radio, ein Diktiergerät, eine Farberkennung, GPS und vieles mehr. Das Handy gibt es in den Farben Rot und Schwarz, und wir verkaufen es zu einem Einführungspreis von 329,00 Euro.

Ebenfalls neu in unserem Angebot ist eine sprechende Küchenwaage der Firma Marschall aus weißem Kunststoff. Im Gegensatz zu unseren anderen sprechenden Waagen ist sie mit nur zwei Tasten zu bedienen: einem An- und Ausschalter und einer Taste für die Zuwiegefunktion, falls man mehrere Zutaten gleichzeitig wiegen möchte. Sollten Sie dabei versehentlich die 5 kg überschreiten, warnt eine optische und akustische Anzeige vor Überlastung. Für 42,50 Euro könnte die Waage auch unter Ihrem Weihnachtsbaum liegen.

Natürlich finden Sie bei uns auch in diesem Jahr wieder eine große Auswahl an tastbaren Karten mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen für 1,50 Euro pro Stück.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten!). Unser Kartenterminal ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten, so dass Sie kein Problem mit der Eingabe Ihrer Geheimzahl haben.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Der letzte Tag, an dem wir in diesem Jahr geöffnet haben, ist der 21. Dezember. Ab dem 7. Januar 2019 stehen wir Ihnen dann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust

Mittwoch, 19. Dezember, 16:00 Uhr

Vortrag zum Thema "Exzentrisches Sehtraining" beim AMD-Stammtisch

Mit Hilfe des Exzentrischen Sehtrainings kann bei Patienten mit zentralem Gesichtsfeldausfall (Zentralskotom) die Lesefähigkeit verbessert werden. Das Training kommt beispielsweise für Menschen mit Altersabhängiger Makula-Degeneration in Frage.

Das Problem bei zentralen Gesichtsfeldausfällen besteht darin, dass immer dort, wo man hinschaut, das Sehen schlecht ist. Beim Lesen können plötzlich Buchstaben oder auch ganze Wörter verschwinden. Beim Exzentrischen Sehtraining sucht der Therapeut zusammen mit dem Patienten mit Hilfe eines Computerprogramms eine außerhalb des Skotoms gelegene exzentrische Stelle aus, welche zum Lesen geeignet ist. Die Einstellung des Auges, bei der die zum Lesen am besten geeignete Stelle genutzt werden kann, wird dann eintrainiert. Der Patient lernt also, wie er an dem, was er lesen möchte, vorbeischaun muss. Dies lernt er bei mehreren Trainingseinheiten mit dem Therapeuten und bei dazwischen liegenden Hausaufgaben.

Frau Oertel führt in Berlin diese Trainings durch.

Wir bitten ausdrücklich um Ihre Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung unter 030 895 88-0 oder online unter www.absv.de/vortraege.

Ingrid Haas, Claudia Harz und Petra Rissmann

Telefonische Beratung für Angehörige

Nicht selten stoßen auch Angehörige von Betroffenen, die an Sehverlust leiden, im alltäglichen Umgang an ihre Grenzen und können sich verunsichert fühlen. Angehörige haben die Möglichkeit, sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr mit ihren Fragen telefonisch an Frau Dipl.-Psych. Christiane Kirdorf-Töpler zu wenden.

Telefonische Beratung am Donnerstag, dem 13.12.2018 und 10.01.2019, unter 030 895 88-145.

Selbsthilfegruppe "Leben mit AMD"

Die Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat, um sich zur Alltagsbewältigung mit altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD) auszutauschen (max. 12 Teilnehmer pro Gruppe).

Die nächsten Treffen finden in den Monaten Dezember 2018 und Januar 2019 statt.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, meldet sich bitte direkt bei Frau Christiane Kirdorf-Töpler (Dipl.-Psychologin) unter der Rufnummer 030 895 88-145 oder unter christiane.kirdorf-toepler@absv.de.

Christiane Kirdorf-Töpler, Diplom-Psychologin

Vorträge für Augenpatienten

Der ABSV organisiert regelmäßig Veranstaltungen für Augenpatienten, bei denen medizinische Experten zu den häufigsten Augenerkrankungen referieren. Die Teilnehmer haben im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen informieren Mitarbeiter des ABSV zu den Beratungsangeboten von Blickpunkt Auge sowie zu Sehhilfen für Augenpatienten. Die Hilfsmittelpräsentation erfolgt in Kooperation mit dem Low-Vision-Kreis e. V.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: Tel.: 030 895 88-151,

E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de oder im Internet:

<http://www.absv.de/blickpunkt-auge>

Nächster Termin:

Mittwoch, 16. Januar 2019, 16:00 Uhr

Vortrag: Grauer Star (Katarakt)

Referent: Dr. med. Christoph Niederstadt,
Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde an der
Schlosspark-Klinik Berlin

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Thomas Schmidt, Koordination Vortragsreihe Blickpunkt Auge

Aus den Blindenwohnstätten

Konzerte und Veranstaltungen in den Blindenwohnstätten

Zu den Konzerten und Veranstaltungen in den Blindenwohnstätten Berlin sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern interessierte Gäste herzlich willkommen. ABSV-Mitglieder können sich einzeln oder gemeinsam mit ihrer Bezirks- oder Stadtteilgruppe anmelden. Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Haus Spandau, Tel.: 030 33 50 06-0

- Mittwoch, 5. Dezember, 15:00 Uhr
Weihnachtsbasar
- Freitag, 7. Dezember, 18:30 Uhr
Cantus - Mädchenchor aus Kuldīga/Lettland

Haus Weißensee, Tel.: 030 962 51-0

- Donnerstag, 6. Dezember, 15:30 Uhr
Chor Concordia
- Mittwoch, 19. Dezember, 15:00 Uhr
Bewohnerweihnachtsfeier

Stefan Fischer, Heimleiter Haus Spandau
Michael Methner, Heimleiter Haus Weißensee

Sozialrecht

Mehr Rechte für hör-sehbehinderte Menschen

Auf Vorschlag seiner Patientenvertretung hat der Gemeinsame Bundesausschuss eine Änderung der Hilfsmittel-Richtlinie im Bereich Hörhilfen beschlossen, die im Oktober 2018 in Kraft getreten ist. Folgende Verbesserungen werden damit erreicht:

1. Das räumliche Hören ist neben dem Sprachverstehen nun auch Ziel der Hörgeräteversorgung. Wer zugleich hör- und sehbehindert ist, sollte z. B. mit Hörgeräten möglichst sicher eine Straße überqueren können.
2. In der ärztlichen Verordnung über Hörhilfen sollen weitere Einschränkungen des Versicherten dokumentiert werden, die für die konkrete Hörgeräteversorgung wichtig sind, wie z. B. eine Hör-Sehbehinderung oder motorische Einschränkungen, die etwa das Bedienen der Geräte erschweren können.
3. Der Anspruch auf die Versorgung mit Hörübertragungsanlagen wird gestärkt und besteht nun ausdrücklich in jedem Alter. Diese Geräte können Sprache von einem Mikrofon direkt auf ein Hörgerät übertragen.

Mehr Informationen dazu erhalten Sie bei unserem Sozialdienst, bei den Leiterinnen der Hör-/Sehbehindertengruppe und der Taubblindengruppe sowie im Internet unter www.dbsv.org/hoerhilfen.html

Quelle: Newsletter dbsv-direkt, Nr. 61-18

Bildung

Weihnachten kommt, der Winter auch?

Mittlerweile befinden wir uns in der dunklen Jahreszeit und Weihnachten steht ebenfalls vor der Tür.

Wie schön wäre es, einfach unterwegs oder zu Hause ein interessantes Hörbuch zu genießen, beispielsweise mit den Apps unserer Blindenhörbüchereien, die Planung für den Weihnachtsmarktbesuch durchzuführen mit dem morgigen Wetterbericht, um beispielsweise nicht falsch angezogen auf den Weihnachtsmarkt zu schlendern? Oder möchten Sie nach Weihnachtsgeschenken stöbern? All dies leistet Ihr Smartphone. Vielleicht planen Sie ja auch den Kauf eines neuen Gerätes zu Weihnachten?

Doch "Wie arbeite ich mit meinem Smartphone?", "Was ist bei der Bedienung wichtig?", "Welche Apps benötige ich und wie werden diese installiert?".

Um den Umgang mit Ihrem Smartphone zu lernen, bieten wir Ihnen unsere iWelt Schulungen für iPhone oder iPad und unsere aWelt Schulungen für Geräte mit dem Betriebssystem Android an.

Lernen Sie in kleinen Gruppen von max. vier Teilnehmern, wie man ein Smartphone oder Tablet mittels Fingergesten, der Sprachausgabe VoiceOver bzw. Talkback oder der Zoomfunktion bedienen kann.

Im Fortgeschrittenenkurs lernen Sie weitere nützliche Apps und Gesten kennen, um Ihr Smartphone oder Tablet noch besser als Hilfsmittel nutzen zu können.

Auch im Dezember bieten wir die sechsstündigen iOS- und Android-Tagesschulungen an.

iWelt- und aWelt-Termine erhalten Sie auf Anfrage.
aWelt-Schulungen finden in der Regel donnerstags statt.

Teilnehmerbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 40,00 Euro für alle anderen.

Die Tagesschulung findet von 09:00 bis 15:30 Uhr im Seminarraum des ABSV statt.

Natürlich ist es auch möglich, Einzelunterricht zu buchen. Im Einzelunterricht können Sie Ihren Schulungsinhalt individuell zusammenstellen.

In diesem Falle werden pro Stunde 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle Übrigen fällig.

Anmeldung iWelt:

Thomas Schmidt, Tel.: 030 895 88-102 oder per E-Mail: thomas.schmidt@absv.de.

Anmeldungen aWelt:

Stephan Heinke, Tel.: 030 91 55 90 98 oder per E-Mail: kontakt@stephan-heinke.de

Thomas Schmidt und Stephan Heinke

Seminar "Nicht sehend - nicht blind"

Die Interessengruppe Sehbehinderte im DVBS lädt zu ihrem diesjährigen Seminar "Nicht sehend - nicht blind" vom 17. bis 20. Januar 2019 nach Herrenberg bei Stuttgart ein.

Drei parallele Workshops decken ein vielfältiges Themenspektrum ab:

- **Workshop 1:** Fachlichkeit mit Sehbehinderung darstellen – Coaching für Menschen mit Sehbehinderung im beruflichen Alltag
- **Workshop 2:** Nonverbale Kommunikation – Die Bedeutung der Körpersprache für Menschen mit Sehbehinderung im beruflichen Alltag. Ein Zugang über theaterpädagogische Methoden
- **Workshop 3:** Meine Hilfsmittel am Arbeitsplatz – Wie kann ich sie optimal nutzen?

Das Seminar ist beim LWV Kassel zur Prüfung auf Förderfähigkeit eingereicht worden. Berufstätige können bei positivem Bescheid die Übernahme der Kosten bei ihrem zuständigen Integrationsamt beantragen.

Anmeldungen bitte bis 10. Dezember per E-Mail an info@dvbs-online.de oder per Post an die DVBS-Geschäftsstelle Frauenbergstr. 8, 35039 Marburg.

Quelle: DVBS

Medien

Hörbücher per App aussuchen und lesen

Es ist soweit, das Update der Blibu BHB-App, mit der Sie Bücher auswählen und hören können, ist überarbeitet worden und steht für diejenigen, die die App noch nicht auf ihrem IOS-Gerät installiert haben, im App-Store von Apple zum Download zur Verfügung. Alle anderen Nutzer werden automatisch auf das Update hingewiesen und können die Aktualisierung problemlos auslösen.

Erstmals steht Blibu BHB auch für Android-Nutzer zur Verfügung. Sie finden die App im Google Playstore.

Es ist nun noch einfacher, im Katalog zu stöbern, Buchreihen zu erkennen und zu bestellen u. v. m.

Es gibt zusätzlich einen Punkt, über den Sie jeden Monat die neu eingestellten Bücher auffinden können.

Neulinge laden die App einfach aus dem Store herunter und melden sich als Hörer über die App bei der Hörbücherei an. Sie machen einfach Fotos von der Vor- und Rückseite Ihres Schwerbehindertenausweises und schicken diese mit Unterstützung der App an die Hörbücherei. Von dort erhalten Sie dann die Zugangsdaten. Haben Sie diese einmal eingegeben, können Sie die App zu jeder Zeit aufrufen und sind sofort mitten im Geschehen. Auswählen können Sie so viele Titel wie Sie wollen, herunterladen jedoch gleichzeitig nur fünf. Haben Sie einen Titel zurückgegeben, laden Sie den nächsten Titel Ihrer Wunschliste.

Manfred Scharbach, Geschäftsführer

Hörbuchvorstellung der Berliner Blindenhörbücherei

Nachstehend finden Sie einige Hörbuchvorstellungen der Berliner Blindenhörbücherei, Leseproben dazu in der Hörausgabe Ihrer Vereinsnachrichten auf DBSV-Inform, Buch 7.

Armando Lucas Correa - Das Erbe der Rosenthals

1939 muss die elfjährige Hannah mit ihrer Familie aus Berlin fliehen, denn sie ist Jüdin. Ein Schiff soll sie nach Kuba bringen, doch nur die Wenigsten dürfen die St. Louis dort verlassen. Auch Hannahs Familie wird auseinandergerissen. 2014 sucht die elfjährige Anna nach den Wurzeln ihres bei 9/11 verstorbenen Vaters. Ein Brief ihrer Großtante enthält Fotos und erste Hinweise. Doch erst als sie zusammen mit ihrer Mutter von New York nach Kuba reist, kommt sie der Geschichte ihrer Familie wirklich nahe ...

Sprecherin: Ana Purwa, Spieldauer: 12:07 h, Bestellnr.: 17860

Robert Kain - Otto Weidt

Der Kleinfabrikant Otto Weidt (1883–1947) betrieb zu Beginn der 1940er Jahre in der Rosenthaler Straße 39 in Berlin-Mitte eine als wehrwichtig eingestufte Besenmacherwerkstatt. Seine Belegschaft bestand überwiegend aus blinden und gehörlosen Juden, die er so vor Verfolgung und Deportation zu schützen versuchte. Für seinen Einsatz wurde er 1971 posthum als "Gerechter unter den Völkern" geehrt. Weniger bekannt ist das frühere Leben Weidts: In der Kaiserzeit war er in der anarchistischen Arbeiterbewegung aktiv und wurde von der Politischen Polizei überwacht. Den Ideen und Idealen des Anarchismus blieb er aber auch später verbunden. Zeitlebens war er ein strikter Gegner von Militarismus, Nationalismus und staatlicher Bevormundung.

Robert Kain nähert sich zunächst dem Anarchisten Weidt und zeichnet ein detailliertes Bild der anarchistischen Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die umfangreichsten Kapitel widmen sich natürlich detailliert dem aufopferungsvollen Einsatz von Otto Weidt für jüdische Mitmenschen und wie er sich dabei in einem weit verzweigten Hilfsnetzwerk für NS-Verfolgte bewegte. Ein biografischer Anhang gibt Auskunft über viele in der "Blindenwerkstatt Otto Weidt" einst Beschäftigten.

Sprecher: Ronny Great, Spieldauer: 23:30 h, Bestellnr.: 18400

Tony Parsons - Dein finsteres Herz

Vor 20 Jahren trafen sieben Jungen in der elitären Privatschule Potter's Field aufeinander und wurden Freunde. Nun sterben sie, einer nach dem anderen, auf unvorstellbar grausame Art. Das ruft Detective Constable Max Wolfe auf den Plan: Koffeinjunkie, Hundeliebhaber, alleinerziehender Vater. Und der Albtraum jedes Mörders. Max folgt der blutigen Fährte des Killers von Londons Hinterhöfen und hell erleuchteten Straßen bis in die dunkelsten Winkel des Internets. Mit jeder neuen Leiche kommt er dem Täter ein Stück näher - doch damit bringt er nicht nur sich selbst, sondern auch alle, die er liebt, in tödliche Gefahr.

Sprecher: Manfred Spitzer, Spieldauer: 13:49 h, Bestellnr.: 18464

Petra Reski - Die Gesichter der Toten

Mafiaboss Alessio Lombardo ist seit Jahrzehnten flüchtig. Doch als Serena Vitale mit den Ermittlungen beauftragt wird, kommt Bewegung in den Fall. Während die Staatsanwältin nach Don Alessio fahndet, wird eine Spur nach Deutschland immer heißer. Sie stößt nicht nur auf Komplizen und eine glamouröse Geliebte des Paten, sondern auch auf die Geschichte ihres eigenen Vaters, der als Gastarbeiter nach Dortmund kam.

Sprecherin: Regula Grauwiller, Spieldauer: 9:34 h, Bestellnr.: 18457

Nora Roberts - Zwischen Sehnsucht und Verlangen

Regan Bishop lernt Rafe MacKade über ihr Antiquitätengeschäft kennen. Sie soll ihm helfen, das alte Anwesen, das er in Antietam gekauft hat, mit antiken Möbeln einzurichten. Der Auftrag ist fast so attraktiv wie der Auftraggeber. Doch MacKade ist ein Mann, der kompromisslos liebt, leidenschaftlich, ganz oder gar nicht. Soll sich Regan darauf einlassen?

Sprecherin: Dagny Gioulami, Spieldauer: 7:26 h, Bestellnr.: 18463

Fortsetzungen bilden:

2. Teil: Dem Feuer zu nah, Bestellnr.: 18420

3. Teil: Sterne einer Sommernacht, Bestellnr.: 18428

4. Teil: Hochzeit im Herbst, Bestellnr.: 18408

Johanna Lenz - Frohe Weihnacht, kleiner Streuner

Der neue Nachbar Dominik und Kater Elvis sorgen in der stressigen Vorweihnachtszeit für Trubel in Katrins Leben. Doch dann ist Dominik plötzlich verschwunden. Kann der Kater beim Wiederfinden helfen?

Sprecher: Benedikt Kaiser, Spieldauer: 6:48 h, Bestellnr.: 18227

Auch SIE können KOSTENLOS Hörer der BHB werden! Und das geht so:

Fordern Sie bei uns eine Leihordnung mit Antragsformular an. Trennen Sie das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular von der Leihordnung ab und schicken Sie es uns zurück. Fügen Sie bitte die Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises (Vor- und Rückseite) oder ein ärztliches Attest bei, das Ihre Sehschädigung und die dadurch bedingte Unfähigkeit, Schwarzschrift lesen zu können, bescheinigt.

Sie erhalten von uns: kostenlos das Hörbuch als Daisy-CD oder Sie melden sich auf unserer Homepage www.berliner-hoerbuecherei.de an und können dann im Online-Katalog nach Büchern suchen und bestellen.

Es geht aber noch einfacher: Wenn Sie ein iPhone, einen iPod oder ein iPad besitzen, holen Sie sich einfach die Blibu BHB App aus dem App-Store.

Mit der App haben Sie direkten Zugriff auf unseren Katalog, laden die gewünschten Bücher auf Ihr Gerät und der Hörgenuss kann beginnen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail! Telefon: 030 826 31 11,

Fax: 030 92 37 41 01, E-Mail: info@berliner-hoerbuecherei.de

Internet: www.berliner-hoerbuecherei.de

Angela Schmielewski

Verkehr, Umwelt und Mobilität

App "Ampel-Pilot" - zu Risiken und Nebenwirkungen befragen Sie Ihre Selbsthilfeorganisation ...

Zunehmend gibt es App-Entwickler, die versprechen, das Smartphone auf immer neuen Gebieten als Hilfsmittel nutzen zu können. Sehbehinderte und Blinde wissen ja oft nicht, ob eine Fußgängerampel Rot oder Grün zeigt. Zwar besitzen etliche Fußgängerüberwege bereits Ampeln mit Signalgebern, die akustische Signale und/oder Vibrationen aussenden, die Menschen mit Sehbeeinträchtigung hören oder erfühlen. Doch viele Ampeln sind leider noch nicht mit solchen Signalgebern ausgestattet - somit bleibt man dann weitgehend auf fremde Hilfe angewiesen. Für dieses Problem entwickelten Studenten des Forschungsinstituts für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Tübingen und der Fakultät für Informatik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Augsburg die Smartphone-App "Ampel-Pilot", die laut Werbetext "sicher über die Straße lotsen" soll. Zum Erkennen der Rot-Grün-Phasen wird die Smartphone-Kamera und weitere Sensoren, etwa GPS, Lagesensor oder Kompass genutzt, die Daten ausgewertet und entsprechende akustische oder sensorische Signale in Form von Vibrationen gegeben. Wer sein Smartphone in Richtung der Ampel hält, erhält die Ansage "Es ist grün", wenn die Ampel tatsächlich diese Farbe zeigt. Bei Rot hört der Nutzer die Information: "Warte!"

Damit hat sich nun auch der Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität (AK VUM) befasst, denn der Werbetext machte stutzig: "Bei den meisten Fußgängerampeln funktioniert die App sehr zuverlässig", sagen die Forscher. Um es gleich vorwegzunehmen: Ich habe die App getestet - und gleich als untauglich wieder deinstalliert. Für mich steht absolute Sicherheit an erster Stelle - also darf die Technik keinesfalls versagen. Aber wenn ich schon meinem Restsehvermögen nicht trauen kann, weil es Situationen gibt, die zu Fehleinschätzungen führen, musste ich feststellen, dass technische Lösungen dann meist an den gleichen Problemen scheitern: Wenn die Ampel beispielsweise bei einer sehr breiten Fahrbahn an der 2. Querung früher auf Grün springt, während die 1. Querung noch Rot hat, verleitet es selbst Sehende dazu, zu früh loszugehen. Das hat sicher psychologische Gründe: Man ist so aufs Grün fixiert, dass man das leicht schräg davorliegende Rot einfach ignorieren will ... Noch schlimmer ist es an schräg verlaufenden Überwegen (zum Beispiel am Walther-Schreiber-Platz in

Steglitz) - je nach Standort, der da auch etwas seitlich sein kann, sieht man sowohl die Anzeige für Autofahrer und für Fußgänger - da muss man ganz genau hinschauen. Eine App kann da auch nur verwirrt sein - die Gefahr, dass man versehentlich durch Fehllaltung des Smartphones die falsche Ampel erwischt, ist groß. Drum würde ich mich also auch nie drauf verlassen wollen, was mir die App verspricht. Wenn ich aber derart sicherheitsrelevante Zweifel haben muss, dann hoffe ich, vielleicht doch an einer komplett ausgestatteten Blindenampel zu stehen, bei der ich immer den Taster benutze. Letztlich geht es aber auch nicht darum, ob die App gut oder schlecht ist, sondern darum, dass wir uns nicht darauf verweisen lassen wollen und dürfen, dass statt eines vernünftigen Ausbaus von Lichtsignalanlagen eine App zur Verfügung steht. Eine barrierefreie Umwelt kann durch ein solches Instrument auf keinen Fall geschaffen werden. Eine App, die ja ein Smartphone voraussetzt, stellt aber eine Barriere da. Damit scheidet sie also als Lösung aus. Aus Sicht des ABSV steht jedenfalls fest, dass wir weiterhin konsequent die flächendeckende Ausstattung von Ampeln mit blindengerechten Einrichtungen einfordern. Selbst wenn sich herausstellen sollte, dass die App in vielen Fällen eingesetzt werden kann, warnen wir dringend davor, sie zu bewerben. Was "an den meisten Ampeln funktioniert", ist so wenig beruhigend wie die Erkenntnis, dass an den wenigsten Ampeln bislang blinde Menschen überfahren worden sind. Beides zusammen genommen vermittelt nicht gerade ein Gefühl notwendiger Sicherheit.

Manuela Myszka
Stellvertretende Vorsitzende

Übrigens: Der AK VUM sucht immer nach neuen Mitgliedern, die bereit sind, sich durch eigene Erfahrungen bei den vielfältigen Aufgaben einzubringen. Das nötige Fachwissen wird im Laufe der Mitarbeit vermittelt - so wird niemand überfordert, aber allmählich wird der Expertenkreis vergrößert und die Arbeitsteilung entlastet alle. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, kommen Sie doch einfach zu einem Treffen des AK VUM - die Termine werden ja regelmäßig in den Vereinsnachrichten veröffentlicht.

Kultur und Freizeit

Kunst auf Papier im ehemaligen Prinzessinnenpalais

Die Eröffnungsausstellung "The World on Paper" (bis 7. Januar 2019) im PalaisPopulaire – so der Name des neuen Ausstellungs-ortes Unter den Linden 5 – zeigt rund 300 Highlights und Neuentdeckungen aus der umfangreichen Sammlung der Deutschen Bank. Die Schau bildet den Auftakt zu einer Ausstellungsreihe im neuen Berliner Haus, die in den nächsten Jahren immer wieder neue Aspekte der Sammlung beleuchtet wird. The World on Paper greift die Architektur des PalaisPopulaire auf und präsentiert auf drei Etagen drei thematische "Welten", die sich mit zentralen Aspekten der Gegenwartskunst beschäftigen.

Den Auftakt bildet die Sektion, die sich der Abstraktion widmet. Ein Leitmotiv ist hier das leere, weiße Blatt Papier: ein Gedankenraum, in dem sich zunächst rudimentäre, abstrakte Formen herausbilden, die sich dann in gestischen und geometrischen Kompositionen und schließlich in Zahlen, Symbolen, Worten fortsetzen oder zu Ordnungssystemen verdichten.

Der zweite Ausstellungsbereich konzentriert sich auf das Selbstbild des Menschen, den Blick auf Körper, Identität, persönliche und kollektive Geschichte.

Den Abschluss bildet die Sektion, welche die künstlerische Auseinandersetzung mit ständig wachsenden urbanen Räumen, neuen Technologien sowie ökonomischen und symbolischen Funktionen von Bildern untersucht. Dabei zieht die Ausstellung Verbindungslinien zu anderen Medien und Praktiken: zu Installation, Performance, Skulptur, Film, Theater, Literatur oder zur Graphic Novel.

Am Sonntag, dem 2. Dezember, sind blinde und sehbehinderte Kunstinteressierte von 11:00 bis 13:30 Uhr zu einem Rundgang und Workshop mit Tastrelief eingeladen.

Die Ausstellung kann nicht nur durch einen speziellen Rundgang mit Workshop, sondern auch spontan besucht werden. Eine Audioführung gibt detaillierte Bildbeschreibungen zu ausgewählten Exponaten. Tastreliefs von einzelnen Kunstwerken sowie vom Grundriss des PalaisPopulaire helfen bei der Orientierung.

Ein Flyer in Braille-Schrift informiert über die Inhalte und Programme der aktuellen Ausstellung. In Planung ist auch eine Brailleversion des Menüs im Museumscafé. Wegbeschreibungen gibt es auf der Internetseite unter db-palaispopulaire.de/de/besuch.htm sowie in der kostenfreien PalaisPopulaire App für Smartphones.

Quelle: PalaisPopulaire

Sonntag, 2. Dezember, 11:00 Uhr **The World on Paper im PalaisPopulaire - Rundgang und Workshop**

Rundgang durch die Ausstellung "The World on Paper" bis 7. Januar 2019, bei dem die Kunstvermittlerin Michaela Englert einzelne Werke anhand von Tastmodellen vorstellt. Anschließend wird das Erfahrene in einem Kreativworkshop mit der blinden Künstlerin Silja Korn praktisch vertieft. Für die Kunst nach 1945 zählt die Sammlung Deutsche Bank zu den bedeutendsten Kollektionen mit dem Schwerpunkt Papier weltweit.

Es gibt Tastmodelle von einzelnen Kunstwerken, einen taktilen Grundriss des PalaisPopulaire sowie eine Audiotour für Blinde und Sehbehinderte. Bitte fragen Sie an der Museumsinformation danach.

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Foyer des PalaisPopulaire (ehemals Kronprinzessinnenpalais), Unter den Linden 5 (Eingang Bebelplatz), 10117 Berlin

(Bus 100, 200, TXL bis Staatsoper)

Kosten: 9,00/ ermäßigt 6,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 20 20- 930, E-Mail:

palaispopulaire@db.com

Sonntag, 2. Dezember, 11:00 Uhr **Führung für Kinder und Familien im Deutschen Technikmuseum Berlin**

Thema: Radios, Telefone und Fernseher

Wie werden Töne und Bilder aufgezeichnet und wiedergegeben?

Treffpunkt: 10 Minuten vor Führungsbeginn im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin (U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck; S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof)

Dauer: ca. 60 Minuten Führung, anschließend Workshop für Kinder und Familien

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: 2,00 Euro, Begleitperson frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Sonntag, 2. Dezember und 6. Januar, 11:00 Uhr Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Das Museum informiert über die Entwicklung der Brailleschrift und das Leben ihres Erfinders, Louis Braille. Es gibt einen Audioguide mit allen Ausstellungstexten, Vitrinen können geöffnet sowie Objekte ertastet werden.

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Deutschen Blinden-Museum, Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin (U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz) Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 2. und 9. Dezember, 15:00 Uhr My Radiophonic Spaces. Ein inklusiver, altersübergreifender Listening- und Radio-Workshop mit der Musikpädagogin und Künstlerin Shanti Suki Osman

Das begehbare Radioarchiv Radiophonic Spaces umfasst mehr als 200 Stücke aus 100 Jahren Radiokunst. Die Teilnehmenden des Workshops werden ausgewählte Stücke durch ihre eigenen Ohren im Hier und Jetzt "beleben". Wer spricht aus den Stücken? Wer und was kommt nicht zu Gehör? Hallen die Geschichten der Hörerinnen und Hörer in den Stücken wider? Ist es die Vergangenheit oder sind es Zukunftsvisionen, die aus den Stücken sprechen? Mithilfe von Aufnahmegegeräten begeben die Teilnehmenden sich

auf die Suche nach Antworten auf diese Fragen: mit Stimmen und Geräuschen, in Stories, Schnipseln, Sound-Recordings oder Stille.

Treffpunkt: 14:50 Uhr im Eingangsbereich des Hauses der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin (Bus 100 bis Haus der Kulturen der Welt)

Dauer: 2 Stunden

Eintritt frei; für Menschen ab 6 Jahre

Anmeldung: Tel.: 030 397 87-175, E-Mail: education@hkw.de

Montag, 3. und 10. Dezember, 17:00 Uhr

Radio Stilts. Inklusiver Workshop mit dem Künstler, Musiker und Tänzer Anton Kats

Wie lässt sich in einem radiophonen Raum Neues komponieren? In einer Radiowerkstatt begeben sich die Teilnehmenden in kollektive Hör-Sessions, lauschen Rhythmen und erkunden das begehbbare Radioarchiv Radiophonic Spaces. Angeleitet von dem Künstler Anton Kats arbeiten sie mit Methoden des konkreten Zuhörens, experimentieren mit Radiotechnik und übersetzen Funde aus dem Soundarchiv durch Synthese und Choreografie in neue Klänge und Kompositionen. Die Ergebnisse des Workshops werden als Limited Edition auf Vinyl gepresst!

Treffpunkt: 16:50 Uhr im Eingangsbereich des Hauses der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin (Bus 100 bis Haus der Kulturen der Welt)

Dauer: 2 Stunden

Eintritt frei; für Menschen ab 17 Jahre

Anmeldung: Tel.: 030 397 87-175, E-Mail: education@hkw.de

Montag, 3. Dezember, 18:00 Uhr

Erster Konzert-Abend mit dem Utopia Orchester

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung gibt das inklusive Utopia Orchester in der Ev. Heilige-Geist-Kirche Moabit sein erstes Konzert.

Gespielt werden Werke von Elvis Čehajić, Leonard Cohen, Melchior Franck, Joseph Haydn, Henry Mancini, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Pachelbel, Burkhard Ruckert, Dimitri Schostakowitsch und Viktoria Volovik.

Konzert-Moderation: Markus Lau, Lebenshilfe Berlin, Daniel Schmid, KulturLeben Berlin

Ort: Ev. Heilige-Geist-Kirche Moabit, Perleberger Str. 36, 10559 Berlin (Nähe U- und S-Bahnhof Westhafen, U-Bahn U9 bis Birkenstraße) Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag, 4. Dezember, 16:00 bis 18:00 Uhr
"Sanfte Hügel in sattem Grün"

Workshop Audiodeskription im Rahmen der Französischen Filmwoche 2018 vom 28. November bis 5. Dezember 2018 in Berlin

Der Anfänger-Workshop erschließt Film-Landschaften für nichtsehende Menschen. Eingeladen sind alle, die gern mit Sprache umgehen, und Film und Literatur lieben. Der Workshop ist eine Veranstaltung der Deutschen Hörfilm gemeinnützige GmbH (DHG) in Zusammenarbeit mit dem Institut Francais Berlin. Er findet auf Deutsch statt. Eintritt frei.

Ort: Institut Francais Berlin, Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin (Nähe U-Bahn U2 Kurfürstendamm)

Leitung: Martina Wiemers

Anmeldung: Tel.: 030 23 55 73 4-0, E-Mail:

veranstaltungen@hoerfilm.de

Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember sowie 3. Januar,
jeweils 18:00 Uhr
Architekturführung "Geschichte fühlen und hören"

Tastführung zu Libeskind's Architektur mit Holocaust-Turm, Garten des Exils und der Kunstinstallation "Schalechet" (gefallenes Laub) im Erdgeschoss.

Ort: Jüdisches Museum, Lindenstraße 9 - 14, 10969 Berlin (U1, U6 bis Hallesches Tor, Bus 248 bis Jüdisches Museum)

Kosten: Eintritt: 8,00/erm. 3,00 Euro; Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung: Tel.: 030 259 93-483, E-Mail:

besucherservice@jmb Berlin.de

Nächste Führungen: wöchentlich, immer donnerstags

Freitag, 7. Dezember und 4. Januar, 15:00 Uhr Führung durch die Ausstellung "Europa und das Meer"

Die Sonderausstellung vom 13. Juni 2018 bis 6. Januar 2019 informiert, wie grundlegend das Meer die Entwicklung Europas prägte und welche Rolle es bis in die Gegenwart hinein spielt. Barrierefrei zugänglich, mit taktilem Grundrissplan, Bodenleitsystem, Braille sowie Tastobjekten an den Inklusiven Kommunikationsstationen.

Treffpunkt: 14:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin (S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)
Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751, E-Mail: fuehrung@dhm.de

Samstag, 8. Dezember, 16:00 Uhr In Stein gebannte Bewegung

Die Darstellungen von Göttern und Giganten am Fries des Pergamonaltars gleichen Stein gewordenen Schnappschüssen eines bewegten Kampfes. In der Führung können ausgewählte Originale der Antikensammlung ertastet werden. Die unterschiedlichen Materialien und Oberflächen laden zu einem Austausch über die bildhauerischen Prozesse, Werkzeuge und die Geschichte der Mar- morobjekte ein.

Im temporären Ausstellungsgebäude "Pergamonmuseum. Das Panorama" wird das Ausstellungsprojekt "PERGAMON. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi" präsentiert – mit Highlights aus den Beständen der Antikensammlung sowie einem vollständig überarbeiteten Panorama von Yadegar Asisi.

Treffpunkt: Foyer des Pergamonmuseums, Am Kupfergraben 2, 10117 Berlin

(U- und S-Bahn bis Friedrichstraße; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben oder M4, M5, M6 bis Hackescher Markt; Bus TXL bis Staatsoper oder 100, 200 bis Lustgarten)

Kosten: Eintritt (Pergamonmuseum + Panorama): 19,00 Euro/ermäßigt 9,50 Euro, Führung: 6,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42, E-Mail:

service@smb.museum

Samstag, 15. Dezember, 16:00 Uhr

Führung im Bode-Museum: Skulpturen und ihre Materialität

Beim Rundgang durch die Skulpturensammlung aus verschiedenen Jahrhunderten können einige Figuren ertastet werden. Wer möchte, kann deren Formen nach der Führung auf Zeichenfolie festhalten.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Eingangsbereich Bode-Museum, Am Kupfergraben, 10117 Berlin

(S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)

Leitung: Heike Hamann, Dirk Sorge

Kosten: Eintritt 12,00/ermäßigt 6,00 Euro. Die Führung kostet 6,00 Euro, Begleitperson frei.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42, E-Mail:

service@smb.museum

Samstag, 22. Dezember, 16:00 Uhr

Zeit zum Begreifen. Ausstellungsgespräch für Erwachsene mit und ohne Seheinschränkung

Thema: "... heute erzähle ich ..." - Die Geschichten hinter den Objekten

Der Rundgang durch das Ägyptische Museum und Papyrussammlung Berlin gibt Einblick in die Welt des Alten Ägypten. Originale und Repliken können ertastet werden.

Treffpunkt: 15:50 Uhr an der Information im Erdgeschoss, unmittelbar neben dem Eingang des Ägyptischen Museums und Papy-

russammlung (Museumsinsel) im Neuen Museum, Bodestr. 1 - 3,
10178 Berlin
(S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher Markt, U-Bahn U6
bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Haltestelle Kupfergraben,
Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100 und 200 bis Haltestel-
le Lustgarten)
Dauer: 2 Stunden
Kosten: Eintritt 12,00/erm. 6,00 Euro. Die Führung kostet 6,00
Euro. Begleitperson frei. Bitte kaufen Sie Ihre Eintrittskarte an der
Gruppenkasse im Außencontainer gegenüber vom Eingang.
Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42, E-Mail:
service@smb.museum

Freitag, 11. Januar 2019, 17:00 Uhr
Farbe und Licht. Der Neoimpressionist Henri-Edmond Cross

Die Führung durch die aktuelle Ausstellung "Farbe und Licht. Der
Neoimpressionist Henri-Edmond Cross" (noch bis 17. Februar
2019) besteht sowohl aus audiodeskriptiven als auch kunsterklä-
renden Elementen.

Es gibt außerdem einen Audioguide mit Zusatzbeschreibungen für
blinde und sehbehinderte Besucher, der einen individuellen Rund-
gang ermöglicht.

Treffpunkt: 16:50 Uhr im Foyer des Museums Barberini, Hum-
boldtstraße 5 - 6, 14467 Potsdam
(zu Fuß von Potsdam Hauptbahnhof über die Lange Brücke oder
Busse 603, 604, 605, 609, 614, 631, 638, 650, 695 oder Tram
91, 92, 93, 96, 98, 99 bis Alter Markt/Landtag)
Dauer: 60 Minuten
Eintritt: 14,00/ermäßigt 10,00 Euro; Führung: 3,00 Euro; Begleit-
person frei
plus 3,00 Euro Führung, Begleitperson frei
Anmeldung: Tel.: 0331 23 60 14-499, E-Mail:
besucherservice@museum-barberini.com

Sport

Handball- und Eishockeyspiele mit Audiokommentar

Die Abgabe der Karten für die Liga-Spiele an Blinde bzw. Sehbehinderte und für deren Begleitung ist kostenlos.

Handball-Termine in der Max-Schmeling-Halle

- Sonntag, 02.12., 16:00 Uhr
Füchse : Bergischer HC
- Sonntag, 16.12., 16:00 Uhr
Füchse : SC DHfK Leipzig
- Mittwoch, 26.12., 16:00 Uhr
Füchse : HC Erlangen

Veranstaltungsort: Max-Schmeling-Halle, Falkplatz 1

Fahrverbindungen: U2 Eberswalder Straße oder Schönhauser Allee, U8 Voltastraße oder Bernauer Straße; S1, S2, S25, S41, S42 bis Gesundbrunnen oder S41, S42, S8, S85 bis Schönhauser Allee; Tram M1, M10, M12 und Bus 247

Eishockeytermine in der Mercedes-Benz-Arena

- Sonntag, 02.12., 14:00 Uhr
Eisbären Berlin : Grizzlys Wolfsburg
- Freitag, 14.12., 19:30 Uhr
Eisbären Berlin : Schwenninger Wild Wings
- Dienstag, 18.12., 19:30 Uhr
Eisbären Berlin : Thomas Sabo Ice Tigers
- Sonntag, 23.12., 19:30 Uhr
Eisbären Berlin : Augsburger Panther
- Mittwoch, 26.12., 19:00 Uhr
Eisbären Berlin : Fischtown Pinguin Bremerhaven
- Sonntag, 30.12., 16:30 Uhr
Eisbären Berlin : ERC Ingolstadt
- Mittwoch, 02.01.2019, 19:30 Uhr
Eisbären Berlin : Iserlohn Rooster
- Freitag, 04.01.2019, 19:30 Uhr
Eisbären Berlin : Straubing Tigers

Veranstaltungsort: Mercedes-Benz Arena, Hedwig-Wachenheim-Straße, 10243 Berlin-Friedrichshain
Fahrverbindungen: S- und U-Bahn, Tram 10, 13 bis Warschauer Straße

Alle Spieltermine ohne Gewähr. Durch kurzfristige Spielplanänderungen kann es zu Änderungen der Spielansetzungen kommen.

Die Anmeldung muss bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Spieltag bei den Sehbären erfolgen.

Telefon 030 63 90 53 01; per E-Mail unter sehbaeren@absv.de oder über unser Kontaktformular auf unserer Internetseite www.sehbaeren.info.

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung vereinbart.

Susanne und Axel Klausling

Reisen

Gruppenreise nach Timmendorfer Strand im Frühjahr 2019

Liebe Mitglieder,

auch im kommenden Frühling ist wieder eine Gruppenreise in das Aura-Hotel Timmendorfer Strand an der Ostsee geplant.

Die 14-tägige Reise mit Vollpension, Reiserücktrittsversicherung und Bustransfer beginnt am Dienstag, dem 23. April, und endet am Dienstag, dem 7. Mai 2019.

Die Reise ist für alle Mitglieder eine gute Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Das Aura-Hotel bietet zahlreiche und interessante Freizeitaktivitäten an, die vor Ort gebucht werden können. Natürlich lädt auch die nahe gelegene Strandpromenade zu ausgiebigen Spaziergängen ein.

Für die Reise steht Ihnen wie immer eine begrenzte Anzahl von Begleitpersonen zur Verfügung. Natürlich können Sie auch gern Ihre eigene Begleitung mitnehmen.

Mitglieder mit geringem Einkommen können einen Reisekostenzuschuss erhalten. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei uns, unter den Rufnummern: 030 895 88-129 oder 030 895 88-130.

Ihre verbindliche Anmeldung nehmen wir bis zum 4. Januar 2019 entgegen.

Hatice Altinbas und Birgit Mayer, Sozialdienst

Skilanglaufzeit vom 4. bis 12. Februar 2019

Der Evangelische Blindendienst Berlin lädt zur Skifreizeit im Bibelheim am Rennsteig in Neustadt/Rennsteig ein.

Blinde und sehbehinderte Teilnehmer zahlen für diese acht Tage mit Halbpension (Frühstück und warmes Abendessen) 220,00 Euro pro Person im Doppelzimmer bzw. 260,00 Euro im Einzelzimmer. Für seine/ihre sehende Begleitperson wird vom blinden bzw. sehbehinderten Teilnehmenden ein Kostenbeitrag von 120,00 Euro erbeten. Der Skiverleih für fünf Tage kostet ungefähr 50,00 Euro. Die Anmeldung bei mir muss bis spätestens 20.12.2018 erfolgen und wird mit der Anzahlung von 150,00 Euro pro Teilnehmer auf das folgende Konto gültig:

Empfänger: Daniela Nischik
IBAN: DE27 1001 00100032067102
BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: Skifreizeit 2019

Wir hoffen auf viel weichen Schnee. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir wandern. An den Abenden werden wir Texte aus der Bibel miteinander bedenken und in gemütlicher Runde beisammen sein (CD/DVD hören; singen; spielen; erzählen). Wir gestalten die Skifreizeit wieder gemeinsam mit der Blindenseelsorge der Evangelischen Nordkirche und unter bundesweiter Beteiligung. Voraussichtlich wird dies unsere letzte Skilanglaufreizeit in diesem Rahmen sein. Wir überlegen aber, in den kommenden Jahren in den Sommermonaten Wandern im Thüringer Wald anzubieten. Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bei mir, Pastorin Nischik, Tel.: 030 45 02 27 63.

Pastorin Daniela Nischik

Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen

Wahlergebnis der Stadtteilgruppe Wedding vom 5. November 2018

Stadtteilgruppenleiterin: Roswitha Röding
Weiteres Gruppenleitungsmitglied: Günter Hänsel
Kassiererin: Anneliese Hänsel
Delegierte: Anneliese Hänsel, Günter Hänsel, Sieghilde Hagen
Ersatzdelegierter: Gerhard Süß

Wahlergebnis der Stadtteilgruppe Steglitz vom 7. November 2018

Stadtteilgruppenleiterin: Aviva Bahho
Weiteres Gruppenleitungsmitglied: Angela Fumagalli
Kassiererin: Gabriele Rotzoll
Schriftführer: Christoph Kuchler
Delegierte: Torsten Aue, Aviva Bahho, Ingrid David, Christoph Kuchler, Dietmar Polok, Franz Rebele, Gerhard Teschner
Ersatzdelegierte: Angela Fumagalli, Jennifer Ruffenach, Renate Quasig

BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Samstag, 15.12., 12:00 Uhr
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

Jedes Mitglied sollte eine schriftliche Einladung erhalten haben.

Dieter Wieder und Frank Larsen, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Charlottenburg

Im **Januar** findet **keine Versammlung** statt.

Stadtteilgruppe Wilmersdorf

Im **Januar** findet **kein Treffen** statt.

BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Samstag, 01.12., 12:00 Uhr

Weihnachtsfeier

DOMICIL-Seniorenheim, Weidenweg 44

Im **Dezember** findet **keine Sprechstunde** statt.

Stadtteilgruppe Kreuzberg

Freitag, 07.12., 13:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Seniorenfreizeitstätte, Charlottenstraße 85

Bitte beachten Sie: Im **Januar** findet **kein Treffen** statt. Stattdessen trifft sich die Gruppenleitung, um alle Termine und Veranstaltungen für das Jahr 2019 festzulegen. Eine Übersicht über alle Termine wird jedes Mitglied schriftlich erhalten.

Günter Boguslawski, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG

Dienstag, 11.12., 17:00 Uhr

Lichtenberger Feierabendstammtisch (Li-Festa)

Gaststätte "Zum Bären", Am Tierpark 66

Samstag, 15.12., 12:00 Uhr

Weihnachtsfeier

"Gasthaus Bielefeldt", Rhinstraße 21

BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF

Samstag, 01.12., 11:30 Uhr

Weihnachtsfeier für Marzahner Mitglieder

Seniorenzentrum Kursana, Blumberger Damm 158

Samstag, 08.12., 11:30 Uhr
Weihnachtsfeier für Hellersdorfer Mitglieder
Seniorenzentrum Kursana, Blumberger Damm 158

Donnerstag, 13.12., 10:00 Uhr
Wandertreff
S-Bahnhof Ahrensfelde

Donnerstag, 10.01., 10:00 Uhr
Wandertreff
S-Bahnhof Grunewald

Marlinde Blum, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE MITTE

Dienstag, 04.12., 15:00 Uhr
Adventskaffee
Saal des Hauses Wiciefstraße 65 A

Dienstag, 11.12., 15:00 Uhr
Lichterfahrt - Abfahrt Busbahnhof Zoo

Sonntag, 16.12., 11:00 Uhr
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

Stadtteilgruppe Mitte

Dienstag, 18.12., 15:00 Uhr
Zusammenkunft
Rathaus Mitte, Raum 121, Karl-Marx-Allee 31

Kaffee trinken im Advent, mit Gedichten und Geschichten.

Jedes Mitglied sollte bereits eine Einladung zu allen Veranstaltungen erhalten haben.

Christel Soueid, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Tiergarten

Da wir uns im Monat Dezember drei Mal treffen, machen wir im Monat Januar erst einmal Pause. Anfang des Jahres 2019 erhält jedes Mitglied einen Brief mit den schon feststehenden Terminen der Mitgliederversammlungen und mit weiteren Terminen im Jahr 2019.

Roswitha Röding, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Wedding

Inzwischen hat jedes Mitglied einen Brief mit den Terminen unserer gemeinsamen Veranstaltungen im Dezember 2018 erhalten. Ich hoffe, dass Sie wenigstens einen der drei Termine wahrnehmen können.

Anfang 2019 werden Sie schriftlich über die Termine der Mitgliederversammlungen und unsere gemeinsamen Feste in 2019 informiert.

Roswitha Röding, Stadtteilgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN

Donnerstag, 13.12., 12:30 Uhr
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

Im **Januar** findet **keine Versammlung** statt.

BEZIRKSGRUPPE PANKOW

Stadtteilgruppe Pankow

Samstag, 08.12., 12:30 Uhr
Weihnachtsfeier
Gaststätte "Schaukelpferd", Schönholzer Weg 13

Stadtteilgruppe Prenzlauer Berg

Dienstag, 04.12. und 08.01., 16:00 Uhr

Sprechstunde

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

Dienstags, 13:30 Uhr

Kaffeetreff

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

04.12.: Frank Hölzel informiert über die Wahl zur Bezirksgruppenleitung im Januar 2019 und findet mit Euch Programmvorschlage für das neue Jahr.

11.12.: Singen mit Thomas

18.12.: **Weihnachtsfeier** der Stadtteilgruppe

Prenzlauer Berg in der Grellstraße 14,

Einlass ab 13:00 Uhr

Wie immer treffen wir uns zum Entenschmaus mit Kloben, Rotkohl und Grünkohl. Nach unserem Weihnachtsprogramm gibt es zum Kaffee Stolle und Pfefferkuchen.

08.01.: Fröhlicher Austausch über die Erlebnisse des Jahreswechsels

Frank Hölzel, komm. Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF

Freitag, 21.12., 12:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Eine schriftliche Einladung, inklusive dem Jahresplan 2019, sollten Sie erhalten haben. Telefonische Anmeldungen nimmt meine Stellvertreterin, Eveline Fischer, gern unter 030 43 65 86 58 entgegen.

Im **Januar** findet **keine Versammlung** statt.

Für evtl. Fragen stehe ich Ihnen gern unter 030 24 32 88 75 (mit Anrufbeantworter) zur Verfügung.

Ingo Andraschko, Bezirksgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE SPANDAU

Sonntag, 09.12., 12:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Sie müssen sich unter Angabe des Essenwunsches und evtl. Mitfahrt im Bus anmelden. Genaueres entnehmen Sie bitte der persönlichen Einladung, die Sie bereits per Post bzw. E-Mail erhalten haben sollten.

Sowohl im **Dezember** als auch im **Januar** findet **kein Treffen** im Seniorenklub Lindenufer statt.

Frohmut Friedebold, Komm. Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF

Stadtteilgruppe Steglitz

Samstag, 08.12., 12:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einladung.

Ingrid David

Stadtteilgruppe Zehlendorf

Mittwoch, 11.12., 12:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Villa Donnersmarck, Schädestraße 9 - 13

Fahrverbindung: Bus 285 bis Schönower Park

BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Sonntag, 02.12., 15:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Im **Januar** findet **keine Versammlung** statt.

Christel Jung, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK

Stadtteilgruppe Köpenick

Samstag, 01.12., 12:00 Uhr

Weihnachtsfeier

"Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Dienstag, 04.12., 15:30 Uhr

Sprechstunde

"Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Im **Januar** findet **keine Sprechstunde** statt.

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 10.12., 14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub, Rote Schule, Kiefholzstraße 274

Natürlich findet auch in diesem Jahr unser traditioneller Julklapp statt.

Wir laden ein zu einem vorweihnachtlichen Wichteln bei Kaffee, Kuchen und guter Stimmung. Jeder bringt bitte ein kleines Wichtelpäckchen mit.

Es grüßt herzlich Ihre Gruppenleitung

Apfel-Kompott-Stammtisch

Im **Dezember** findet **kein Stammtisch** statt.

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 18.12., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

BBTK im BBSV

Berliner Blinden-Tanzklub

Freitag, 04.01.

Anfängerkurs, 16:00 Uhr

Gruppe I, 17:00 Uhr

Gruppe II, 18:10 Uhr

Fortgeschrittenenkurs, 19:20 Uhr

Vereinshaus

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 05.01., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Ziemlich gleich zu Jahresbeginn treffen wir uns wieder in gemütlicher Runde, um über alles zu plaudern, was die Elternschaft so ausmacht.

Eine Voranmeldung unter eltern-kind-stammtisch@absv.de ist wie immer nicht erforderlich, aber erwünscht!

Vom Stammtisch zur Interessengruppe für blinde Eltern

Seit März 2017 haben wir uns monatlich zu einem Stammtisch zusammengefunden, bei Kaffee und Kuchen über all das geredet, was eine Elternschaft mit Sehbehinderung so mit sich bringt, Tipps und Tricks ausgetauscht - und Freundschaften geschlossen. (Auch die Kinder sind trotz erheblicher Altersunterschiede zu einer sehr harmonischen Spielgruppe zusammengewachsen!).

Jetzt haben wir als Interessengruppe einen festen Platz in der Vereinsstruktur erhalten und uns bei unserem konstituierenden Gruppentreffen am 06.10. über unsere gemeinsame Zukunft, unsere Wünsche und Zielsetzungen verständigt. Der informelle Aus-

tausch soll auch weiterhin im Zentrum unserer Treffen stehen, aber wir möchten auch themenbezogene Veranstaltungen abhalten. Für das Jahr 2019 sind z. B: die Themen "Herausforderung Schulkind" und der Umgang mit Reaktionen aus dem sozialen und institutionellen Umfeld (Kita/Schule) angedacht. Schließlich – und für die Kinder am wichtigsten: Nachdem wir im Zoo und auf dem Kinderbauernhof schon so viel Spaß zusammen hatten, sollen natürlich auch gemeinsame Ausflüge im nächsten Jahr nicht zu kurz kommen!

Wir freuen uns auf 2019 und hoffen, dass noch ganz viele weitere aktuelle und zukünftige Eltern mit ihren Kindern zu uns stoßen möchten!

Hannah Reuter (als Gruppenleiterin bestätigt) und
Mandy Hamann (als stellvertretende Gruppenleiterin gewählt)

Diabetikertreff

Mittwoch, 12.12., 15:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Frauengruppe

Mittwoch, 05.12., 16:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Restaurant Linden-Garten, Alt-Buckow 15 A

Es wird à la carte bestellt und jeder bezahlt für sich selbst.
Um Anmeldung unter 0171 366 85 28 oder per E-Mail an frauengruppe@absv.de und Pünktlichkeit wird unbedingt gebeten.

Monika Dümcke, Frauenreferentin

Gruppe der Führhundhalter

Freitag, 14.12., 16:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Ab 15:00 Uhr treffen wir uns zu einem vorweihnachtlichen Spaziergang vor dem Vereinshaus.

Ab 16:00 Uhr Weihnachtsfeier bei weihnachtlichen Köstlichkeiten, Klängen und kleinen tierischen Aufmerksamkeiten.

Eine ausführliche Einladung hat jeder Führhundhalter des ABSV hoffentlich schon erhalten. Wir bitten um Anmeldung unter Tel.: 030 55 14 83 27 (Anrufbeantworter) oder per Mail unter silke.larsen@absv.de.

Silke Larsen und Happy

Führhundreferentin und diensthabender Blindenführhund

Der Mitteltreff

Mittwoch, 19.12., 17:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Saal des Blindenhilfswerks, Lepsiusstraße 117

Wir wollen bei kleinen weihnachtlichen Köstlichkeiten, die, wer möchte, gerne zum allgemeinen Buffet mitgebracht werden können, einen vorweihnachtlichen Abend verbringen.

Bei weihnachtlichen Klängen und Geschichten werden wir dann so richtig auf den Heiligen Abend eingestimmt.

Ich bitte um Anmeldung unter Tel.: 030 55 14 83 27 (Anrufbeantworter) oder per Mail unter franklarsen@gmx.de.

Frank Larsen

Gruppe der Taubblinden

Freitag, 07.12., 12:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Brauhaus Spandau, Neuendorfer Straße 1

VoiceOver-Stammtisch

Im **Dezember** findet **kein Stammtisch** statt.

Leser- und Hörerforum

Gesucht: Frau/Mann, die/der nach dem 2. Weltkrieg flüchten musste

Einwanderung nach Deutschland, aus welchen Gründen auch immer, gibt es nicht erst seit 2015. In den 60er Jahren kamen z. B. viele Menschen als Gastarbeiter nach Deutschland, viele blieben hier. 1945/46 mussten viele Menschen aus ihrer Heimat fliehen, sie wurden vertrieben - in Deutschland waren sie keineswegs willkommen.

Ich suche eine Frau/einen Mann, die/der damals aus den Ländern und Regionen Ostpreußen, Polen und der ehemaligen Tschechoslowakei flüchten musste und bereit ist, darüber in der Versammlung der Bezirksgruppe Steglitz zu berichten.

Kontakt: Angela Fumagalli, Tel.: 030 621 61 93 (mit AB).
Wenn notwendig, wird die Hin- und Rückfahrt organisiert.

Ich bin gespannt, ob es jemanden gibt, der uns noch etwas über diese Zeit berichten kann.

Angela Fumagalli, Mitglied der Bezirksgruppe Steglitz

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen **in gedruckter Form** zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro **zehn Mal im Jahr**, jeweils zum 1. der Monate Januar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember; **zum Hören** als Teil von DBSV-Inform kostenlos **als Daisy-CD**.

Manuskripte müssen spätestens am 6. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

Herausgeber: ALLGEMEINER BLINDEN- UND SEHBEHINDERTE VEREIN BERLIN gegr. 1874 e. V.
Vorsitzender: Joachim Günzel
Geschäftsführer: Manfred Scharbach
Redaktion: Manfred Scharbach, Paloma Rändel und Stephanie Baath
Geschäftsstelle: Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
Telefon: 030 895 88-0
Fax: 030 895 88-99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de
Fahrverbindung: S-Bahnhof Grunewald
(S7 sowie die Buslinien 186 und M19)

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein. Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze sowie
- Hilfsmittelberatung und -verkauf

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und - verkaufsstelle:

Montag, Dienstag
und Donnerstag: 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Mittwoch: 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag: 9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 318 75 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
IBAN: DE42100205000003187500, BIC: BFSWDE33BER

Wegbeschreibung

Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV ...

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird. Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang.

Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens.

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links und laufen ein kurzes Stück an der beschriebenen Gartenmauer bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zur Bordsteinkante des Zebrastreifens über die Auerbachstraße. An der Kante können Sie sich rechtwinklig zur Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie in einem grünen Gartenzaun den Eingang zu unserem Grundstück, der auch durch einen Mosaikpflasterstreifen im Boden

sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird. Nach gut 10 Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die sich automatisch öffnende Eingangstür.

Im Foyer gibt es dann an einer akustischen Infosäule und einer mit Großschrift und Braille versehenen Infotafel an der linken Wand weitere Informationen, was Sie wo finden können.

Willkommen beim ABSV!

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn ...

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptaussgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Da die Überquerung etwas schräg ist, sollten Sie leicht nach links laufen, anstatt sich genau rechtwinklig am Bordstein auszurichten. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Metern Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof kommen Sie, wenn Sie an der Bushaltestelle vorbei gehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Gemüsestand, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden, und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem Blumengeschäft an der linken Seite. Ein langer Gang unterquert die Gleisanlagen, und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt und anschließend die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam. Die neuen Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite in einer kleinen Nische, ein Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weist zur Treppe und zum Aufzug.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die

Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlang laufen können. Die Treppe ist im Leitstreifen mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus Blech gekennzeichnet, das auf die Treppenwange leitet. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise!